

Jülich, den 08.09.2021

Herrn Bürgermeister
Axel Fuchs
Stadt Jülich

Antrag: Kreuzungsbereich L253/Von-Schöfer-Ring:

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs,
zum Thema Kreuzungsbereich L253/Von-Schöfer-Ring stellen wir folgenden Antrag:**

Die Stadt Jülich nimmt Gespräche mit Straßen NRW auf und führt dahingehend Verhandlungen,

- dass ein Kreisverkehr statt der Lichtzeichenanlage gebaut wird,
- dass vorübergehend eine provisorische Lichtzeichenanlage eingebaut wird,
- dass die Kosten für eine Lichtzeichenanlage (ob provisorisch oder nicht) Straßen NRW zu tragen hat.

Begründung:

Aus unserer Sicht und vor allem auch auf die Zukunft hin geschaut, ist eine Ortsumgehung Jülichs unausweichlich. Diese wird an einer noch festzulegenden Stelle auf die vorhandenen Straßen (L253/Von-Schöfer-Ring) treffen.

Die aktuelle Situation lässt eine dadurch zunehmende Verkehrsbelastung noch nicht erkennen.

Weiter ist sicher davon auszugehen, dass zukünftig mit der Umsetzung des Brainergy-Parks die Verkehrsbelastung an der benannten Kreuzung weiter zunehmen wird. Wenn dies von Straßen NRW heute schon so ausgelegt wird, dass damit die Stadt Jülich für die Kosten einer Ertüchtigung der Kreuzung aufzukommen hat, dann ist dies zum jetzigen Zeitpunkt eben noch nicht gegeben. Die aktuellen Probleme (Unfallhäufungspunkt) sind nach dem seinerzeit erfolgten Umbau durch Straßen NRW aufgetreten.

Also soll die Verwaltung mit Straßen NRW dahingehend verhandeln, dass die jetzt geplante Maßnahme auch von Straßen NRW zu finanzieren ist.

Weiter gehen wir davon aus, dass damit zunächst die Voraussetzungen gegeben sind für eine Übergangslösung, die wir in Form einer provisorischen Ampelanlage vorschlagen zu prüfen.

Freilich sind hier die Kosten einer provisorischen Anlage einem möglichen Festeinbau gegenüberzustellen (incl. Unterhaltungs- und Rückbaukosten), was dann aber die Angelegenheit von Straßen NRW ist.

Wenn dann eine Ortsumgehung und/oder der Brainergy-Park eine Zunahme der Verkehrsbelastung erkennen lassen, genau dann sollte ein Kreisverkehr errichtet werden.

Über eine dann vorzunehmende Kostenverteilung zwischen Stadt und Straßen NRW wird erst zu gegebener Zeit zu verhandeln sein.

Dann dürfte neben der benannten Kreuzung auch für die Hasenfelder Kreuzung bei Broich eine immer schon geforderte Kreisverkehrslösung ebenfalls wieder zur Disposition stehen.

Mit besten Grüßen



(Fraktionsvorsitzender)